



Die Woche IM FOKUS 47/20



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre		
Deutschland	-0,57%	-0,38	-0,01
Portugal	0,02%	-0,42	-0,03
Italien	0,62%	-0,80	-0,04
Griechenland	0,69%	-0,77	0,02
Spanien	0,07%	-0,40	0,02

Indizes (Bonds)

YTD w/w

REX-P	499,4	1,25	0,04
EB REXX (Staatsanl.)	203,7	1,03	0,07
IBOXX € Corp Non-Fin	253,7	2,93	0,20
IBOXX € Corp (alle)	243,8	2,60	0,22
BB EFFAS Gov (alle)	262,2	4,88	0,08

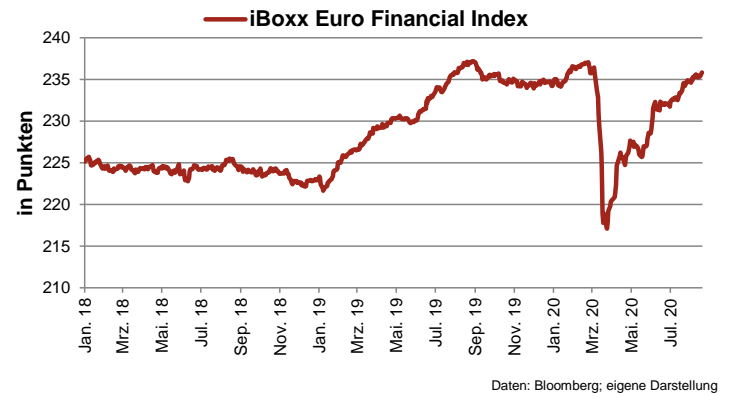
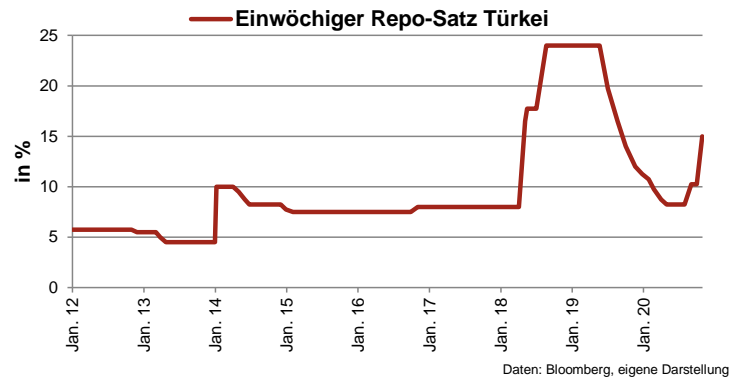
Stand der Daten: 25.11.2020

Futures

BUND Futures	175,330
Bobl Futures	135,440
Schatz-Futures	112,345
US T-Note Futures	138,266
UK Long Gilt-Futures	135,080

Mit Spannung wurde die Entscheidung rund um den Zinsentscheid in der **Türkei** erwartet. Nachdem es zu einer Ablösung an der Spitze der Zentralbank Anfang des Monats gekommen ist (Vgl. DWIF 45/20), hat der neue Notenbankchef Naci Agbal in seiner ersten Sitzung den Leitzins auf 15% (zuvor: 10,25%) angehoben. Mit der kräftigen Anhebung kehrt die türkische Notenbank wieder zurück zu den konventionellen Methoden, um gegen die hohe Inflation im Land vorzugehen. Gleichzeitig konnte dadurch wieder etwas Vertrauen der Investoren zurückgewonnen werden. Erdogan hatte in der Vergangenheit immer wieder betont, dass er keine hohen Zinsen sehen möchte und daran hatte sich der ehemalige Notenbankchef Murat Uysal auch gehalten. Dies stellte die Unabhängigkeit der Notenbank infrage. Nach der Zinsentscheidung konnte die türkische Lira erstmal ihre Talfahrt stoppen und Investoren fragten türkische Staatsanleihen kräftig nach, wodurch sich der Renditespread einengen konnte.

EZB-Vizechef Yves Mersch äußerte sich in einem Interview, dass im nächsten Jahr Banken in der Eurozone wohl wieder Dividenden ausschütten dürfen, wenn ihre Bilanz stark genug ist, um die Auswirkungen der Pandemie zu überstehen.



Aktienmarkt

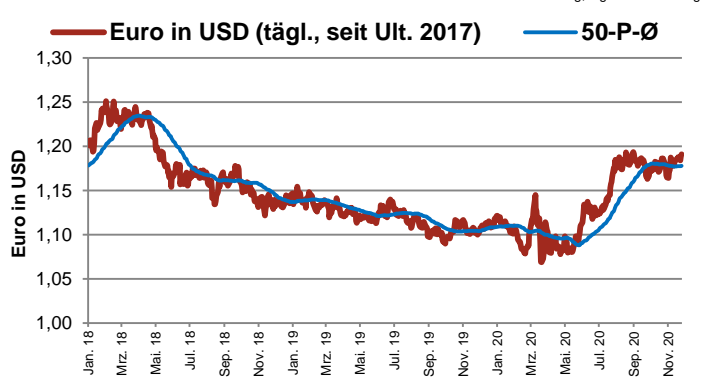
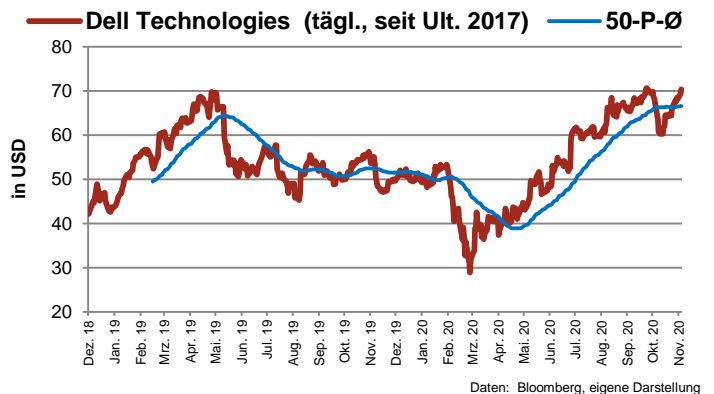
Deutschland	YTD	w/w	
DAX-30	13.289,8	0,3%	0,7%
MDAX	29.029,5	2,5%	0,8%
TECDAX	3.055,8	1,3%	1,4%
V-DAX	22,8	60,8%	-0,4%

EU / USA	YTD	w/w	
EuroSTOXX-50 (EZ)	3.511,9	-6,3%	0,9%
STOXX-600 (EU)	392,1	-5,8%	0,4%
S&P-500 (USA)	3.629,7	12,7%	1,7%
NASDAQ (USA)	12.094,4	35,2%	2,5%

Länderindizes	YTD	w/w	
FTSE-100 (GB)	6.391,1	-15,8%	0,1%
SMI-20 (CH)	10.488,3	-1,2%	-0,7%
Nikkei-225 (JP)	26.296,9	11,2%	2,2%
KOSPI (KOR)	2.601,5	5,4%	2,2%

Auch wenn es eigentlich klar war, dass sie zu den Pandemie Gewinnern zählen würden, berichteten die beiden Computerhersteller, **HP** und **Dell** überraschend starke Quartalszahlen. Getrieben durch die hohe Nachfrage nach Notebooks, konnte Dell bei den Umsatzzahlen mit USD 23,5 Mrd. die schon erhöhten Erwartungen um USD 1,61 Mrd. übertreffen. Der Nettogewinn stieg um satte 60% auf USD 881 Mio. Bei HP lag der Umsatz mit USD 15,2 Mrd. fast USD 550 Mio. über den Erwartungen. Der Quartalsgewinn stieg sogar um 72%. „Nie war Technologie so wichtig wie heute“ sagt Dell Vorstand Clarke. Oh wie wahr!

Der neue US Präsident ist gewählt, Impfstoffe sind auf dem weg, Dow bei 30.000. Die USA steht dank „President elect“ Biden vor einem USD 500 Mrd. bis USD 1 Trillionen großen Stimulus Paket. Die geplante Ernennung von Janet Yellen zur Finanzministerin unterstreicht zusätzlich die Erwartungen an erhöhte Staatsausgaben. Auch Europa, Japan und China werden voraussichtlich diesen Weg gehen um die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Weiter leidtragender könnte dabei der US Dollar sein. Ein schwacher Dollar könnte im nächsten Jahr zu höheren Rohstoffpreisen und steigender Inflation führen. Das sollten wir im Auge behalten.





Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	48,6 -22,0%	9,6%
Mais (in Bushel)	427,5 6,1%	-0,7%
Weizen (in Bushel)	596,5 3,7%	-1,6%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	1.807,6 19,3%	-3,5%
Platin (oz.)	969,8 -1,1%	2,0%
Kupfer (t)	7.300,0 17,4%	3,0%

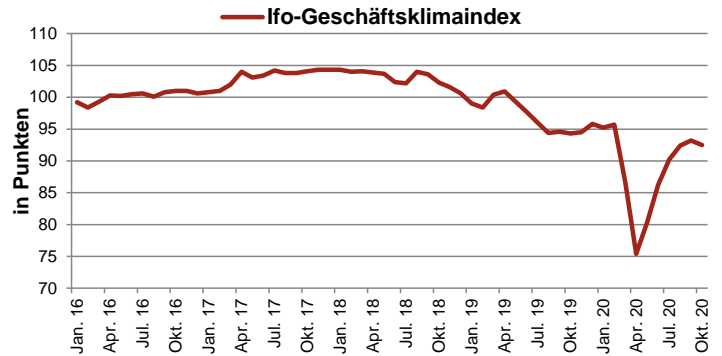
Stand der Daten: 25.11.2020

Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,192 6,4%	0,5%
1 Euro = GBP	0,890 4,2%	-0,3%
1 Euro = CHF	1,082 -0,3%	-0,2%

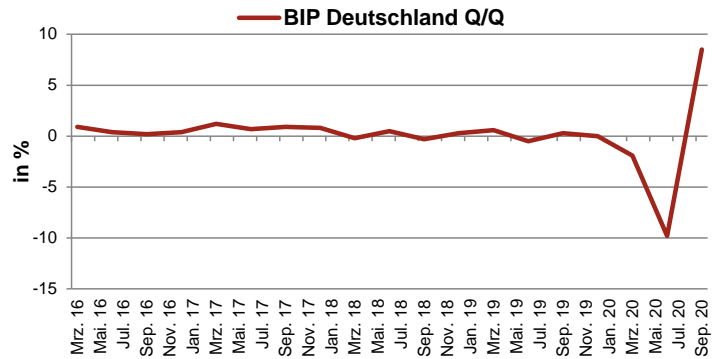
Der wichtigste deutsche Konjunkturindikator hat sich im November eingetrübt. Wie das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München mitteilte sank der **Ifo-Geschäftsklimaindex** auf 90,7 Punkte (Vm: 92,7 Punkte; [e]: 90,2 Punkte). Damit kam es zum zweiten Rückgang in Folge. Hauptgrund dürfte die zweite Welle der Corona-Infektionen sein, die für eine zunehmende Verunsicherung bei den Unternehmen gesorgt hat. Dies zeigt sich auch daran, dass sich die Stimmung vor allem im Dienstleistungssektor deutlich verschlechtert hat.

Wie aus der finalen Veröffentlichung des Statistischen Bundesamt hervorgeht, konnte die **deutsche Wirtschaft** im dritten Quartal um +8,5% (VQ: -9,8%; [e]: 8,2%) zulegen. Damit wurde ein Großteil der Kontraktion aus dem zweiten Quartal wieder aufgeholt. Zwar zeigte die Datenlage auch zu Beginn des vierten Quartals positive Impulse, jedoch trübten sich die Indikatoren mit dem Beginn des Teil-Lockdowns wieder merklich ein. Es ist daher davon auszugehen, dass es im vierten Quartal zu einer Stagnation oder sogar zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung kommt.

In den USA stiegen die Häuserpreise weiter kräftig an. Der **S&P/Case-Shiller-Index**, der die Entwicklung in den größten 20 Metropolregionen des Landes misst, legte im Vergleich zum Vorjahr mit +6,57% (Vm: +5,18%; [e]: +5,3%) kräftig zu. Damit zeigt sich, dass die Corona-Krise den Häusermarkt in den USA nicht belastet hat, vielmehr hat er der Entwicklung einen weiteren Auftrieb gegeben.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (26.11.2020)	Fr. (27.11.2020)	Mo. (30.11.2020)	Di. (01.12.2020)	Mi. (02.12.2020)
AUS: Private Investitionsaufw.	MEX: Handelsbilanz	CHN: PMI Manufacturing CHN: PMI Non-Manuf. JP: Industrieproduktion JP: Einzelhandelsumsatz	CHN: PMI Verarb. Gewerbe JP: Kfz-Umsatz RUS: PMI Herstellendes Gew. GB: PMI Manufacturing (final) ES: Industrieproduktion ES: PMI Verarb. Gewerbe DE: AI-Anträge GR: PMI Produzierendes Gew. US: ISM Verarb. Gewerbe US: ISM Bezahlte Preise US: Bauinvestitionen	RUS: VPI BRA: Industrieproduktion NZL: Baugenehmigungen AUS: BIP Q3 EZ: AI-Quote ES: Veränderung Arbeitslosigkeit US: Hypoth.-anträge [MBA] US: ADP Beschäftigungsänder.
EZ: Geldmenge M3 DE: GfK Verbrauchervertrauen	DE: Importpreisindex FR: VPI EZ: IT: Verbrauchervertrauen ES: IRL: Einzelhandelsumsatz US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]	ES: BIP Q3 DE: ES; POR; IT: VPI DE: Einzelhandelsumsatz US: MNI Chicago PMI US: Schwebende Hausverkäufe US: Dallas Fed Verarb. Industrie		

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

– Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter **MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.

– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.